



# BI - Nachrichten

Informationen der deutsch-niederländischen  
Bürgerinitiative "Saubere Energie e. V."  
Dörpen, September 2008

[www.saubere-energie-doerpen.de](http://www.saubere-energie-doerpen.de)

## Kann man der BKW vertrauen?

Immer wieder fällt die BKW durch sich völlig widersprechende Aussagen auf. Je nach dem ob es gilt in Deutschland oder in der Schweiz zu sprechen. In der Schweiz versucht die BKW krampfhaft sich als ökologischer Stromanbieter zu präsentieren. Eine Tochterfirma der BKW stellte jetzt neue Pläne zum Bau von Windenergieanlagen vor. Im Pressegespräch heißt es hier: "Daher ist ein ganz wichtiger Punkt, dass man immer alle Nachbarn eines Windparks ins Projekt mit einbezieht." und "Der Einbezug der Anwohner ins Projekt beispielsweise oder der größtmögliche Erhalt des Landschaftsbildes." Dies gilt für die Schweiz! In Deutschland geschieht das Gegenteil. Obwohl sich die "Nachbarn" mit großer Mehrheit gegen das Kraftwerk aussprechen, interessiert es die BKW wenig. Und größtmöglicher Erhalt des Landschaftsbildes, mit einem 150m hohen Kühlturm?

### Klimawandel? Nicht bei uns.

Noch mehr Widersprüche: Die Stadt Bern, Sitz der BKW, ist Mitglied des Klima Bündnisses. Im Rahmen dieses Bündnisses verpflichtet sich die Stadt zur Einsparung von Treibhausgasen. Die BKW hat davon offenbar noch nichts gehört. Was steht im schönen bunten Werbeprospekt. "Um dem Klimawandel weltweit entgegen zu wirken, sollten wir unsere Aufmerksamkeit von dem 3%igen Anteil Deutschlands am weltweiten CO2 Ausstoß vermehrt auf die Emissionsquellen in Asien richten." Alles klar, dann kann man ja in Deutschland beruhigt weiter CO2 produzieren, sollen die doch erst mal in Asien sparen. Bundeskanzlerin Merkel hat mehrfach betont, wie wichtig eine Vorreiterrolle Deutschlands in Sachen Klimaschutz als Signal für alle Industrie- und Schwellenländer ist. Aber was interessiert dass die BKW, was interessiert die BKW die Bemühungen der Stadt Bern? Sehen wir doch lieber nach Asien und lehnen uns beruhigt zurück.

### Eine Firma aus der Schweiz sorgt sich um die Stromversorgung in Deutschland?

Und dann ist da noch das Gespenst der "Stromlücke". Die BKW muss uns ja unbedingt mit einem Kraftwerk versorgen, da in Deutschland wegen der "Stromlücke" bald die Lichter ausgehen. Ganz abgesehen davon, dass die "Stromlücke" schon durch verschiedene Institutionen als Stromlüge entlarvt worden ist, hört sich die Begründung für den Bau in der Schweiz ganz anders an. "Die BKW engagiert sich zwar nicht zuletzt zur Absicherung des Heimmarktes auch mit Investitionen im Ausland. ..." und "Wie erwähnt sind Auslandsaktivitäten für die BKW ein wichtiges Standbein, nicht zuletzt wegen den Bedürfnissen des Heimmarktes." Danke Kurt Rohrbach, Vorstand der BKW, für diese klare Aussagen am 13.3.2008.

**Die Frage "Kann man der BKW vertrauen?" kann man danach guten Gewissens mit Nein beantworten.**

**Diese Firma ist mit ihren widersprüchlichen Aussagen nicht vertrauenswürdig!**

"Viele Unternehmen hängen sich gerne ein grünes Mäntelchen um, solange Verpflichtungen freiwillig sind und sich straflos unterlaufen lassen. Sollen dagegen Vorschriften erlassen werden, die die Aktivitäten der betreffenden Unternehmen verteuern, kommt die Lobbymaschine der Konzerne in Gang und verhindert oder verzögert zumindest deren Einführung. All diese Firmen scheinen dabei aber auszublenken, dass sie auf Konsumenten und Investoren angewiesen sind. Und die haben es in der Hand, ebendiese «Verschmutzer», die nicht für die Folgen ihrer Unternehmungen aufkommen wollen, bei ihren Einkäufen und Investitionen auszuschließen."

Diese Aussage hat die Vizepräsidentin der BKW in einer Kolumne für das Schweizer Fernsehen gemacht. Sie ist zugleich Investmentberaterin und setzt sich für nachhaltige Anlagen ein. Auch die Kosten, die eine Firma durch ihren CO2 Ausstoß verursacht, sollen nach Aussage von Frau Hunziker Ebnetter in die Entscheidung Pro oder Kontra für die Aktie eines Unternehmens einfließen.

**Ob sie wohl die Aktie ihres eigenen Unternehmens, BKW, guten Gewissens zum Kauf empfehlen kann?**

## Klimawandel in Deutschland

Tornados sind längst kein amerikanisches Phänomen mehr, sondern auch in Europa werden sie immer häufiger registriert. Dabei steigt mit der Häufigkeit scheinbar auch ihre Intensität. Vor zwei Monaten starben bei einem Tornado in Hautmont, Frankreich vier Menschen. Die Stadt glich einem Schlachtfeld.

Im Juli 2004 hat ein Tornado am Niederrhein eine Spur der Verwüstung hinterlassen. Der Sachschaden lag im mehrstelligen Millionenbereich. Mindestens fünf Personen wurden verletzt.

Der Orkan Kyrill, der am 18. und 19. Januar 2007 ganz Deutschland in Mitleidenschaft zog, hat 13 Menschen das Leben gekostet.

Experten sind überzeugt, dass die Erderwärmung und der Klimawandel eine entscheidende Rolle bei der Entstehung dieser Unwetter spielen. Sie befürchten, dass die Häufigkeit dieser Unwetter in den nächsten Jahrzehnten rapide zunehmen wird. 2007 war das zweit-wärmste und das viert-nasseste Jahr seit 1901. Die Durchschnittstemperatur in Deutschland ist seit 1901 um 0,9 Grad gestiegen. Der Trend zur Erwärmung hat sich in den vergangenen Jahren deutlich beschleunigt und liegt am oberen Bereich der Prognosen des Weltklimarates

„Die Frage nach dem Ja oder Nein des Klimawandels hat sich erledigt. Die Veränderung des Klimas ist Teil unseres Alltags. Jetzt kommt es darauf an, alle Kräfte und Erkenntnisse zu bündeln, um die Folgen des Klimawandels in den Griff zu bekommen.“ Das erklärte Wolfgang Kusch, Präsident des Deutschen Wetterdienstes (DWD), bei der jährlichen Klima-Presskonferenz des nationalen Wetterdienstes in Berlin.

**Was im Jahr 2007 extrem war,  
wird zukünftig die Norm sein.**

## Wussten Sie schon

- dass 2008 ein Rekordjahr für den Stromexport wird? Es wird mit einem Exportüberschuss von 25 Milliarden Kilowattstunden gerechnet.
- dass die Kosten der Windenergie von 1990 bis 2007 um 60% gesunken sind?
- dass das Regenerative Kombikraftwerk 36 Wind-, Solar-, Bioenergieanlagen und ein Pumpspeicherkraftwerk in Deutschland verknüpft und steuert?
- dass deutsche Hersteller und Zulieferer einen Weltmarktanteil im Bereich Windenergie von 36% haben?
- dass die Energiemenge, die jährlich von der Sonne auf die Erde einstrahlt, etwa das 2.850-fache des weltweiten Bedarfs beträgt? Diese unerschöpfliche und umweltfreundliche Energiequelle hält für die nächsten 5 Mrd. Jahre.
- dass ein Holzpellettheizung für ein Einfamilienhaus schon heute im Verhältnis zu Heizöl und Erdgas durchschnittlich 600 Euro Energiekosten einspart?
- dass unsere Landwirtschaft neben Nahrung auch 25% unserer Energie bereitstellen kann? Die Versorgung mit Nahrungsmitteln wird dadurch nicht in Frage gestellt.
- dass in 2008 voraussichtlich fast 100 Milliarden Kilowattstunden Strom mit Erneuerbaren Energien produziert werden. Damit ist absehbar, dass die Erneuerbaren Energien bereits in wenigen Jahren die Erzeugung von Atomstrom überschreiten

Die Bürgerinitiative braucht Ihre Hilfe! Werden Sie Mitglied. Beteiligen Sie sich an den Aktivitäten vor Ort. Bringen Sie Ihre Ideen und Anregungen ein! Spenden Sie für unsere Öffentlichkeitsarbeit und die Kosten für unsere juristischen Berater!

**Spende auf das Konto:**

**BI Saubere Energie  
Kontonummer: 7710001**

**Hümmlinger Volksbank  
BLZ: 28069381**

**Kontakt und V.i.S.d.P.:** Jan Deters-Meissner, Eichenstraße 23, 26892 Wipplingen, 0 49 66 - 91 49 23

<http://www.saubere-energie-doerpen.de>